



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

in der Zwischenzeit seiner Besuche von D. Abbot aus Aegypten geschickt worden waren. Sie enthalten Grabchriften, die außer den Namen, die eine nur εὑρίσκει, die zwei andern die Lebenszeit enthalten. Die Namen aber geben allerlei zu bemerken.

Ein anderes erfreuliches Zeichen der Fortschritte der Alterthumskunde in Amerika ist die 1857 in Boston erschienene Uebersetzung der Böckschen Staatshaushaltung Athens zweiter Ausgabe durch Anthony Lamb, und eine gelehrte ausführliche Anzeige des Buchs von W. W. Goodwin in dem North American Review N. CLXXVIII Jan. 1858 p. 1—39.

F. G. Welcker.

Litterarhistorisches.

Cicero.

Wie früher in diesem Museum ein und das andermal auf eine ausgezeichnete Arbeit in der Philologie entfernter liegenden Gebieten der Litteratur hingewiesen worden ist, so möchte es bezüglich mancher seiner Leser nicht überflüssig seyn aufmerksam zu machen auf die wohl durchdachte und gut geschriebene Schilderung Ciceros im dritten Bande der dritten Ausgabe des Staats-Lexikons von Karl Welcker 1859 S. 566—572 von Prof. K. Schwenck. Mehr hervorgehoben konnte vielleicht in der schön abgerundeten Abhandlung die Frage werden, welcher andre Römer wohl ähnliche Geistes- und Gemüthsanlagen gehabt habe, Platons Ideen auf sich einwirken zu lassen, oder auch nur die (schon bei Homer und in Sparta aus dem Leben so bedeutsam hervorblickenden) Ansichten des Polybius von der Natur des Staates so aufzufassen wie Cicero.

F. G. W.

Herder und Hyginus.

Daß der Stoff zu dem Herder'schen Gedicht das Kind der Sorge aus der 220. Fabel des Hyginus entlehnt ist, habe ich für mein Theil erst gestern bei gelegentlichem Nachschlagen des Hyginus